Au. 9/208

9.November 1935

Herrn Dr.Ernst Wolff, Notar, Pariser Platz 1, Berlin W 8

Sehr geehrter Herr,

Mit grosser Freude habe ich bei meiner Rückkehr von einer Auslandreise in Zürich den Bericht von Fräulein Dr.Grete Ring vorgefunden, wonach Sie durch eine Erklärung an die Firma Paul Cassirer vom 24.Oktober sich als Vertreter der Erben von Alfred Cassirer grundsätzlich bereit erklärt haben, dem Zürcher Kunsthaus für seine grosse Courbet-Ausstellung das Gemälde des Meisters "Frau mit Spiegel" aus dem Nachlass Alfred Cassirer zur Verfügung zu stellen.

Wir sprechen Ihnen für diese Entschliessung unsern allerlebhaftesten und verbindlichen Dank aus und bitten Sie, uns wissen zu lassen, mit welchem Betrag wir das Werk für die Versicherung anmelden dürfen. Die Versicherung läuft von dem Augenblick, da das Bild seinen Standort verlässt bis zur Wiederablieferung an die Ausgabestelle. Die für unsere Ausstellung bestimmten Werke werden in den Tagen vom 20. bis 25.November im Zürcher Kunsthaus vereinigt. Der Transport erfolgt als Eilgut mit dem Vermerk "zur Verzollung in Zürich", wodurch ein Aufenthalt der Kisten an der Grenze vermieden wird und die zollamtliche Behandlung in den Räumen des Zürcher Kunsthauses selber erfolgen kann im Augenblick, da die Kiste durch unser in langjährigem Ausstellungsdienst geschultes Personal geöffnet wird. Ebenso findet sich beim Rücktransport der Zollbeamte bei uns ein zur Erledigung der Formalitäten bei der Verpackung für die Rücksendung.

Für die Angaben im Katalog halten wir uns an die von den Eigentümern geäusserten Wünsche; wenn auch eine allgemeine wissenschaftliche Vollständigkeit angestrebt wird mit